

## Vorwort

---

*"Kein Verkäufer kann im Zeitpunkt des Verkaufs jemals sicher sein, dass er zum endgültigen Höhepunkt verkauft hat. Keine Regeln oder Methoden sind jemals gefunden worden – und werden auch nie gefunden werden, – um sicherzustellen, dass man innerhalb von Kursbruchteilen am Boden kauft oder am Gipfel verkauft."*

*"Natürlich brachte es irgend jemand fertig, seine Aktien genau auf dem letzten achtel Punkt des Gipfels des ‚Kopfes‘ zu verkaufen (und irgendein armer Teufel kaufte sie dort). Der Verkäufer in diesem Falle hatte schlicht und einfach Glück!"*

**Edwards,  
Robert D. ;  
Magee, John:  
Technische  
Analyse von  
Aktien-Trends.  
Darmstadt:  
Verlag  
Hoppenstedt  
1991  
Seite 88 & 87**

## Vorwort

### Meine Geschichte

Nach Misserfolgen mit Fonds und Aktien habe ich vor vielen Jahren damit begonnen, mich mit dem Thema Börse auseinanderzusetzen. Ich wollte mich einfach nicht mehr damit zufrieden geben, von anderen beraten zu werden. Mein neues Ziel war es, Aktien aufgrund einer eigenen Entscheidung zu kaufen. Ich ging dabei sogar so weit, dass ich lieber eine eigene falsche Entscheidung treffen wollte, als weiterhin auf irgendwelche Tipps und fachmännische Beratungen zu hören.

Mein Vorhaben hat sich ausgezahlt. Nach und nach lernte ich sicherer auf dem a...glatten Börsenparkett zu tanzen. Jeden noch so kleinen Lernerfolg hielt ich schriftlich fest. Am Anfang waren dies meine Gehhilfen im Börsenalltag. Ich konnte immer wieder nachschlagen, was, wie, wann zu tun ist und was ich gefälligst lassen sollte.

Dadurch arbeitete ich gleichzeitig, ohne mir dessen sofort bewusst zu sein, an einer Aktien-Anlage-Strategie.

**Kaufen auch Sie  
nur Aktien  
aufgrund einer  
eigenen  
Entscheidung!**

**Verfassen auch  
Sie Ihre eigenen  
Börsen-  
Gehhilfen!**

## Vorwort

---

Diese wurde anfänglich innerhalb eines Musterdepots verwirklicht. Aber nicht nur das: Sie wurde gleichzeitig immer wieder optimiert, überprüft und erweitert.

**Aus meiner Begeisterung erwuchs ein neues Hobby!**

Meine Begeisterung bei der ganzen Sache wuchs. Ohne es zu merken, hatte ich ein neues Hobby gefunden. Vielleicht war es auch das Blut meines Vaters, der ein Banker war, das plötzlich durch meine Adern schoss.

So begann ich, meinen Werdegang niederzuschreiben. Von der einfachsten Frage, die mich ganz am Anfang aus der Fassung brachte, bis hin zu schwierigen Hürden notierte ich alles und brachte es in eine logische Reihenfolge. Da hinein flocht ich zusätzlich meine Lernerfolge, sozusagen das Wissen, das man sich bei Börsengeschäften unbedingt aneignen sollte. Die dritte Komponente war die Strategie, die sich als bewährt erwies.

**Fragen & Antworten**

**Lernerfolge**

**Strategie**

So entstand mein Buch "Aktien – Vermögen für Otto Normalverdiener", das zu einem kleinen Erfolg wurde. Es ist ganz offensichtlich, dass auch andere Einsteiger von denselben Fragen umgetrieben werden. In diesem Buch finden sie Hilfe – es ebnet Ihnen den Weg an die Börse.

**Mein Aktien-Erstlingswerk: "Aktien – Vermögen für Otto Normalverdiener"**

**Warum erzähle ich Ihnen das alles? Nun, aus zwei Gründen:**

➤ **Zum einen bin ich sehr dafür, dass Sie meine Geschichte wenigstens in ihren Grundzügen kennen.** Wenn auf meiner Homepage <http://www.aktie-zeichnen.de> davon die Rede ist, dass Anfänger sich durch die Lektüre meines Buches zum Profi entwickeln, dann ist mir da etwas mulmig zumute. Ich selbst würde mich nämlich nie als Profi bezeichnen. Aber es gibt eben zwischen dem Begriff Anfänger und Profi kein Wort, das sich einigermaßen akzeptabel anhört (Sich zum »fortgeschrittenen An-

**Und wie lautet Ihre Geschichte?**

## Vorwort

---

fänger« oder »Fortgeschrittenen« weiterzuentwickeln hört sich doch irgendwie »doof« an, oder?). Ich bin also nur einer, der sich aus einer Not heraus intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat und in dem Wissen, dass andere die gleichen Probleme haben, für diese Personen ein Buch geschrieben hat. Das Gesagte entspricht also meinem Werdegang.

**So kann's gehen!**

- **Der zweite Grund, warum ich Ihnen meine Geschichte erzähle, ist der, dass dieses Geschehen eine Fortsetzung hat.** Sie wissen ja selbst, wie es ist, wenn man plötzlich einem neuen Hobby frönt. Da kann man nicht mehr aufhören – da muss man weiter machen, dazulernen und Neues entdecken. Und so erging es mir.

**Was werde ich wohl als Nächstes in Angriff nehmen?**

### **Die Charttechnik<sup>1</sup>**

Vielleicht lag es an einem meiner vielen Berufe, dass ich plötzlich der »Technischen Analyse = Charttechnik« verfiel. Als Fertigungstechniker hatte ich früher viele Stunden am Reißbrett verbracht. Nun zog es mich wieder zu den Linien zurück. Es faszinierte mich, dass es Menschen geben soll, die aus Linien, Balken oder Kerzen die Zukunft von Aktienkursen lesen können.

**Nach der Devise: Schuster, bleib bei deinen Leisten!**

Bei meinen ersten Annäherungsversuchen schoss mir aber ein ganz anderer Gedanke durch den Kopf. Ich fragte mich, ob denn diese Art Analyse nicht mit dem Lesen aus Handlinien gleichzusetzen ist? Glücklicherweise wurde ich bald eines Besseren belehrt!

---

<sup>1</sup> **Charttechnik** – die künftige Marktentwicklung wird aus Charts (grafische Darstellung von Kursverläufen) prognostiziert.

## Vorwort

---

### Die (Un-) Einigkeit der Analysten

OK! Ich habe Sätze gelesen wie:

- **"Alles Quatsch!"**
- **"Mit Vorsicht zu genießen!"**
- **"Wer dran glaubt, soll halt dran glauben!"**
- **"Die Prophezeiungen erfüllen sich selbst!"**

**Die Technische  
Analyse –  
der Börsen-  
Hokuspokus!**

Diese Aussagen haben mich nicht weiter beunruhigt. "Alles Quatsch!" ist mir zu leicht dahergesagt. Mit Vorsicht genieße ich alles. Das Wörtchen "glaube" heißt nur im Volksmund "nicht wissen", in Wahrheit beinhaltet dieses Worte aber eine "feste Überzeugung von Tatsachen" und es liegt in der Natur der Börse, dass sich so genannte Prophezeiungen tatsächlich selbst erfüllen. Warum machen wir also nicht regen Gebrauch davon – natürlich zu unserem eigenen Vorteil?!

Aber es gibt auch andere Stimmen, die mich etwas mehr berühren. Dann nämlich, wenn Fachleute – Anhänger der »Fundamentale Analyse<sup>2</sup>« – die Chartanalyse in Grund und Boden stampfen oder ins Lächerliche ziehen. Da hört sich die Kritik dann in etwa so an:

**Kritik der  
Fundis!**

**"Chartanalysten werden nur dann reich,  
wenn sie ihre Analysen gut verkaufen!"**

Das trifft auch mich, denn ich habe ja dieses Buch zum Thema Chartanalyse geschrieben. Anders ausgedrückt: Mit der Anwendung der Chartanalyse werde ich bestimmt nicht reich – allenfalls mit dem Verkauf dieses Buches, wenn es sich gut vermarkten lässt. Nun ja, mir sind Gewinne aus beiden Richtungen lieber!

**So möchte ich  
mein Geld ver-  
dienen:**

**Aktien  
+ Schrift-  
stellerei**

-----  
**= Gehalt**

---

<sup>2</sup> **Fundamentale Analyse** – die künftige Marktentwicklung wird aus betriebswirtschaftlichen Daten und Informationen prognostiziert.

## Vorwort

---

Oft wird zum Vorwurf gemacht:

**"Auf gar keinen Fall kann man  
aus der Vergangenheit die Zukunft lesen!"**

**Und es geht  
doch!**

Chartanalysen gehören aber zu den »Induktiven Statistiken« – also zu den mathematischen Statistiken, die im Gegensatz zu den beschreibenden (deskriptiven) Statistiken sehr wohl eine zukünftige Prognose zulassen.

Halt – Stopp! Sie dürfen nun nicht den Eindruck gewinnen, dass ich ein Charttechniker bin, der die anderen zu überzeugen sucht. Nein – auf gar keinen Fall. Wie heißt es so schön? "Jeder sei seiner Meinung gewiss!"

**Alle  
Börsengeschäfte  
sind mit Vor-  
sicht zu  
genießen!**

Ich möchte mich weder auf die Charttechnik noch auf die Fundamentalanalyse festlegen. Mich begeistern beide Methoden. Und mit dieser Begeisterung stehe ich nicht alleine da.

- Es gibt viele Aktionäre, die sowohl die fundamentale als auch die technische Analyse anwenden.
- Darüber hinaus gibt es Anleger, die entweder nur die Chartanalyse oder die fundamentale Analyse benutzen.
- Und es soll auch solche geben, die im Laufe der Jahre das Lager wechseln – von wo nach wo – das ... !

**Ich liebe die  
Chartanalyse –  
deshalb muss  
ich aber noch  
lange nicht die  
Fundamentale  
Methode ganz  
und gar ab-  
lehnen!**

### **Warum wende ich die »Charttechnik« an?**

Tja – warum? Wer mein erstes Aktienbuch kennt, der weiß, dass ich ein Anhänger der »Buy-and-Hold-Strategie<sup>3</sup>« bin. Richtig angewandt, lassen sich mit ihr relativ risikoarm satte Gewinne erzielen. Für mich habe ich diese Strategie in drei Kategorien unterteilt:

**Diesen  
Abschnitt  
sollten Sie  
unbedingt  
lesen!**

---

<sup>3</sup> Buy-and-Hold-Strategie – Kaufen- und Halten-Strategie

## Vorwort

---

- in die »Extreme Buy-and-Hold-Strategie«,
- in die »Gemäßigte Buy-and-Hold-Strategie« und
- in die »Gewinnoptimierte Buy-and-Hold-« oder die »Zyklische Buy-and-Hold-Strategie«.

Damit Sie verstehen, was genau ich meine, möchte ich Ihnen diese drei Strategien etwas näher erläutern.



### Die »Extreme Buy-and-Hold-Strategie«

»Extreme  
Buy-and-  
Hold-  
Strategie«

Es gibt Aktionäre, die haben irgendwann einmal ein Depot eröffnet und es mit einigen Aktien gefüllt. Das war's! Es soll sogar vorkommen, dass solche Leute nach einigen Jahrzehnten so quasi mit der Nase drauf gestoßen werden, dass sie ja auch Aktien haben.

Die Geschichten, die man so hört, besagen, dass bei dieser Entdeckung große Freude herrscht. Unglaublich, was in dieser Zeit an Wertzuwachs zusammengekommen ist.

Diese Strategie ist in meinen Augen sehr **extrem**. Nur um ein Beispiel zu nennen: Stellen Sie sich einmal vor, dass diese Person 1.000 Aktien zum Preis von 10 € gekauft hatte. Diese Wertpapiere stiegen in einem Zeitraum von 6 Jahren auf 30 €. Dann kam eine vierjährige Flaute, in der sie auf 24 € abfielen. Aber danach ging es wieder für 8 Jahre aufwärts bis zu einem Kurs von 100 €. Ein Crash ließ den Kurs abstürzen. Zwei Jahre später dümpelte er immer noch bei 60 €. Und plötzlich legten diese Aktien wieder zu – innerhalb von weiteren vier Jahren (bis zur Entdeckung des Depots und der daraufhin erfolgten Realisierung des Gewinnes) auf 120 €.

Den Seinen  
gibt's der Herr  
im Schlaf!

**Vor 24 Jahren hatte der gute Mensch 10.000 € investiert und nun waren es sage und schreibe 120.000 €. Er hatte einfach nur die extreme Form der Buy-and-Hold-Strategie angewandt und sage und schreibe 110.000 € Gewinn gemacht!**

10.000 € Einsatz  
24 Jahre Ruhen  
110.000 € Gewinn

## Vorwort

---

Hätte er diese 10.000 € mit 3 % angelegt, so wären es nach 24 Jahren nur ca. 20.330 €. Bei diesem Unterschied kann man doch nur begeistert sein.

Ja, ja – das gute alte Sparbuch!

### Die »Gemäßigte Buy-and-Hold-Strategie«

Ja, das war ein schöner Gewinn – **ABER!**

»Gemäßigte Buy-and-Hold-Strategie«

Lassen Sie uns die Beispielzahlen nochmals durchgehen und den Gewinn nach der von mir so genannten »Gemäßigten Buy-and-Hold-Strategie« berechnen:

Aktien kaufen =	
1.000 Aktien x 10 € =	10.000 €
Nach sechs Jahren verkaufen =	
1.000 Aktien x 30 € =	30.000 €
Nach vier Jahren wieder kaufen =	
30.000 € / 24 € =	1.250 Aktien
Nach acht Jahren wieder verkaufen =	
1.250 Aktien x 100 € =	125.000 €
Nach zwei Jahren wieder kaufen =	
125.000 € / 60 =	ca. 2.080 Aktien
Nach vier Jahren endgültig verkaufen =	
2.080 Aktien x 120 € =	249.600 €

---

**Gewinn nach 24 Jahren = 239.600 €**

Ist nicht wahr, oder?

Selbstverständlich ist dieses Ergebnis schöngerechnet. Ich will ja nur aufzeigen, wie anders das Ergebnis mit wenig Aufwand hätte aussehen können. Hätte man in den schlechten Phasen verkauft und wäre wieder einigermaßen rechtzeitig eingestiegen, so könnte man noch eine viel größere Begeisterung entwickeln.

Und davon soll es etwa noch eine Steigerung geben? Ganz genau! Sehen Sie selbst:

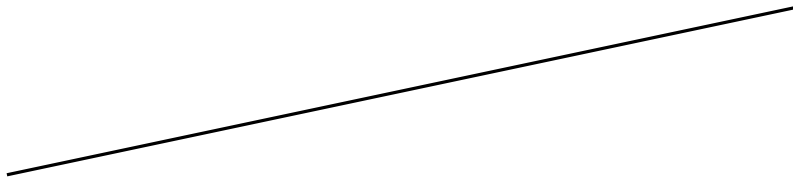
## Vorwort

---

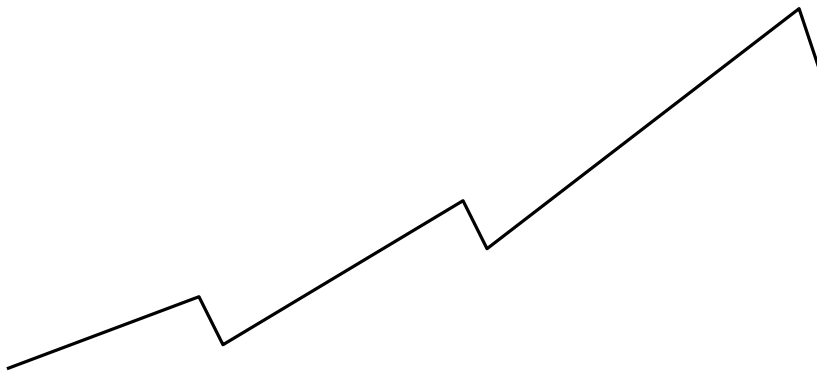
### Die »Gewinnoptimierte Buy-and-Hold-Strategie« oder die »Zyklische Buy-and-Hold-Strategie«

Unfassbar – oder? Es kann doch eigentlich nicht sein, dass aus dieser Anlage noch mehr herauszuholen wäre. Ob Sie's glauben oder nicht – es ist möglich!

Nehmen wir die ersten sechs Jahre unseres Beispiels. In diesen Jahren stieg der Kurs von 10 auf 30 €. Aber wie? Etwa so?



Nein, ganz bestimmt nicht. Einfach dargestellt steigen Kurse in bestimmten Zyklen – manchmal so:



Und nun stellen Sie sich einmal vor, Sie hätten bei der ersten Spitze verkauft, beim ersten Tal wieder gekauft, beim zweiten Gipfel verkauft und beim zweiten Tal wieder gekauft, ...

Können Sie sich vorstellen, welches weiteres Gewinnpotenzial in solch zyklischem Investieren liegt?

»Gewinnoptimierte  
oder  
zyklische  
Buy-and-Hold-  
Strategie«

Im Fachjargon  
hört sich das  
ungefähr so an:

Der langfristige  
Aufwärtstrend  
unterteilt sich  
in drei mittel-  
fristige Auf-  
wärtstrends und  
...

Gipfel und Tal  
ist klar – oder?

## Vorwort

---

Gut – ich habe Sie nun ziemlich heiß gemacht. Deshalb möchte ich Sie gleich wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholen. Ganz so einfach ist das nämlich nicht. So mancher zyklische Ausstieg kann nämlich auch zu einem teureren Einstieg führen.

Aber mittels der Charttechnik können Sie gewinnbringende Ein- und Ausstiege realisieren. Dieses Buch soll Ihnen dabei helfen. Auch als Anfänger können Sie eine dieser Strategien erlernen und Gewinn daraus schlagen!

### **Zum Buch**

Die Technische Analyse oder Charttechnik ist ein weites Feld. Man kann zu diesem Thema dicke Wälzer veröffentlichen – sich kurz zu fassen ist kaum möglich.

Der vor Ihnen liegende Ratgeber erhebt nicht den Anspruch, allumfassendes Wissen zu vermitteln. Im Gegenteil – mit ihm sollen in aller Kürze jedem Laien grundlegende Kenntnisse und damit ein Einstieg in die Charttechnik gewährt werden. Darauf aufzubauen wird nicht schwierig sein.

**Das Werk beinhaltet drei Teile.**

➤ **Teil I bringt Ihnen die Theorie der Charttechnik nahe.**

Sie lernen **Charles H. Dow**, den Vater der technischen Analyse kennen, absolvieren ein kleines Studium zum **Trend** und lernen alles Nötige über die **vier Werkzeuge des Charttechnikers**: den **Chart**, das **Volumen**, die **Trendfolge-Indikatoren** und die **Oszillatoren**.

**Auf dem Blatt  
Papier und im  
Nachhinein  
sieht das immer  
sehr einfach  
aus!**

**Am Ende  
können Sie mit  
dem Wissen  
dieses Rat-  
gebers gut  
arbeiten und  
leicht darauf  
aufbauen!**

**Inhalt  
Teil I**

## Vorwort

---

➤ **Teil II widmet sich der Praxis.**

Sie werden **Charttechnik-Tools und -Portale** kennenlernen. Auch Zugänge zu **Profi-Software** werde ich Ihnen nennen.

Den Höhepunkt bildet aber die **Einführung in die Charttechnik mit ariva.de**. Mit den Grafiken dieses Tools werden Sie **Trends einzeichnen, Volumenanalysen durchführen und Trendfolgeindikatoren und / oder Oszillatoren einsetzen**.

**Inhalt  
Teil II**

➤ **Den Abschluss bildet der Anhang – Teil III.**

Dort vermittele ich Ihnen zunächst einige **Regeln**, an die Sie sich als Charttechniker halten sollten. Es sind auch meine Regeln!

Ein **Glossar und die Definition von englischen Fachbegriffen** soll Ihnen helfen, wenn das Börsenkauderwelsch Sie wieder einmal in den Wahnsinn treiben sollte.

Diejenigen von Ihnen, die durch diesen Ratgeber so richtig Laune auf mehr bekommen haben, freuen sich sicherlich über die Liste mit **empfohlener und weiterführender Literatur**.

Das **Nachwort** bildet den endgültigen Abschluss des Werkes.

**Inhalt  
Teil III**

Bei der Behandlung verschiedener Themen stellte ich mir in der Vorbereitung immer wieder die Frage, wie tief ich in die Materie eintauchen sollte. Ich wollte zum Beispiel nicht nur an der Oberfläche der Indikatoren kratzen, sondern auch "festere Speise" verständlich darbieten. Dabei musste ich immer wieder den goldenen Mittelweg finden.

So ziemlich jeden Indikator könnte man auch anders anwenden und ihm damit zusätzliche Informationen entlocken. Aber ist es nicht gerade das, was Anfänger zur Aufgabe bringt, wenn noch dies und das und jenes betrachtet werden sollte?

**Dazulernen  
können Sie  
immer noch!**

## Vorwort

---

Mir liegt am Herzen, dass Sie nicht "überfüttert" werden. Das Buch soll vermitteln, dass JEDER die Charttechnik in ihren Grundzügen anwenden kann. Die schnellen Hilfen aus dem Internet – vielleicht sollte man sie auch "Abkürzungen" nennen – leisten hier einen wertvollen Beitrag.

**Kein chart-  
technisches  
Völlegefühl,  
sondern  
gesunde  
Potionen!**

Damit die Chart-Grafiken übersichtlich bleiben, habe ich generell den Linienchart gewählt. Ein Klick und Sie haben auf Ihrem Bildschirm den OHLC-Chart (keine Sorge, ich erkläre Ihnen noch, was das ist!). Heutzutage ist das alles kein Problem mehr!

Während der Lektüre dieses Werkes wird Ihnen auffallen, dass ich im Grunde genommen nur mit Aktien im lang- und mittelfristigen Aufwärtstrend spekuliere. Mag sein, dass ich da etwas festgefahren bin – für Sie als Anfänger wird eine solche Vorgehensweise aber mit Sicherheit der geeignete Einstieg sein!

**Das werden  
andere sicher-  
lich gerne  
bestätigen!**

Und noch eine kleine Bemerkung. Beim Schreiben des Buches habe ich meine Begrifflichkeiten gesteigert. Damit will ich sagen, dass Sie im Verlauf des Buches ganz unbemerkt immer mehr Fachbegriffe lernen werden.

### **Ein Wort zur Formatierung dieses Ratgebers**

Sie haben es sicherlich schon bei diesem Vorwort wahrgenommen: Die Randbemerkungen werden bei mir auch auf der linken Seite rechts abgedruckt. Das ist meine persönliche Note, die auf meine Erfahrung gründet.

**Warum stehen  
die Rand-  
bemerkungen  
alle rechts?**

Ich habe nämlich festgestellt, dass ich bei anderen Büchern mit Anmerkungen immer nur die der rechten Seite lese. Die der linken Seite kosten mich zu viel Anstrengung. Meine Augen sind auf Anmerkungen rechts

## Vorwort

---

vom eigentlichen Text fixiert, alles andere kostet mich zu viel Überwindung! Geht es Ihnen da genauso?

Viel Erfolg  
Ihr

*Wolfgang Molzahn*

**PS: Während der Entstehung des Buches habe ich zwei Vorab-Leser eingesetzt. Nach der Fertigstellung des Werkes bat ich sie darum, ein paar Worte der Empfehlung aus ihrer Erfahrung mit diesem Buch und eventuelle Tipps an meine Leser weiter zu geben. Folgende Antworten für Sie habe ich erhalten:**

**Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!**

... trotz meiner doppelten Ausbildung zum Ingenieur bin ich heute dazu übergegangen, die allermeisten Entscheidungen aus dem Bauch heraus zu treffen. Dann kam eines Tages der Molzahn ums Eck und bombardierte mich mit seinen Kapiteln, zu denen ich als geschätzter Vorableser doch bitte mal meine Kommentare abgeben sollte ...

Und wissen Sie was? Seitdem hat mein Bauch auch noch ein glasklares Trendgefühl! Viel mehr noch: Ich habe auch noch ein Trendohr entwickelt ... Bei jeder Börsennachricht habe ich seither vor meinen Augen seine imaginären Linien, die mir sagen: „Holger, keep cool!“ oder „Holger, jetzt aber mal in die Puschen!“

Dies schadet meinem Bauch nicht – und meinem Depot hat es schon wirklich Einiges gebracht. Und daneben fühle ich mich mit Molzahn's Sicherheitsgurten, was meine Anlageentscheidungen betrifft, richtig gut aufgehoben.

## Vorwort

---

Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen genauso gehen wird! Viel Erfolg beim Studium und dem anschließenden Anwenden,

Holger W. Winkler  
Dipl.Ing. (FH) & MBA aus Radolfzell

### **Liebe Leserin, lieber Leser!**

Als Krankenpfleger und Medizinstudent habe ich nur wenig Ahnung von Chartanalyse und allem, was dem irgendwie verwandt ist ... doch ich muss mich korrigieren: Ich hatte wenig Ahnung davon. Als Vorableser durfte ich das vorliegende Buch schon mal in Augenschein nehmen und dabei hinter die Basics der Chartanalyse steigen.

Und ohne zu übertreiben: Ich war und bin begeistert! Freuen Sie sich schon mal auf all das, was Sie in diesem Buch erwartet!

Molzahn schafft es, Otto-Normalverbraucher ebenso unterhaltsam wie verständlich an ein wirklich komplexes, hochspannendes Thema heranzuführen.

Besonders toll an diesem Buch finde ich die praktische und übersichtliche Gestaltung:

Randnotizen auf jeder Seite bringen kurz und knapp auf den Punkt, worauf es in jedem Absatz wirklich ankommt. So prägt sich das neue Wissen noch besser ein.

Zusammenfassungen am Ende jedes Kapitels helfen Ihnen, das neue Wissen noch mal zu rekapitulieren. Hierzu ein kleiner Tipp meinerseits: Wenn Sie die Zusammenfassung schon mal vor dem eigentlichen Kapitel lesen, hilft Ihnen das, die Inhalte noch leichter aufzunehmen und zu behalten.

Ich bin mir sicher, Sie werden viel Spaß mit diesem Buch haben ... und Ihr Depot ganz nebenbei auch!

Michael Bender